

Kein Solarstrom

# Sonnenfinsternis in Europa: Droht uns jetzt der Strom-Blackout?

Freitag, 20.02.2015, 08:44 Quelle: Focus Online

Am 20. März kommt es zu einer totalen Sonnenfinsternis - ein seltenes astronomisches Schauspiel. Allerdings warnen Experten, dass es deswegen Probleme mit der Stromversorgung geben könnte, weil in dieser Zeit kein Solarstrom erzeugt werden kann.

## **Totale Sonnenfinsternis am 20. März**

### **Von Deutschland aus als teilweise Sonnenfinsternis zu sehen**

### **Solarstromkapazität wird zurückgehen**

### **Stabilität des Stromnetzes möglicherweise in Gefahr**

Herausragendes Himmelsschauspiel am 20. März: Sie wird - wenn [das Wetter](#) mitspielt - von Deutschland aus als teilweise Sonnenfinsternis zu sehen sein. Allerdings freuen sich nicht alle gleichermaßen auf das seltene astronomische Ereignis: Wie die „Welt“ berichtet, könnte die Sonnenfinsternis zu Problemen bei der Stromversorgung in Deutschland führen. Hintergrund ist der vergleichsweise hohe Anteil von [Solarstrom](#) bei der Stromversorgung hierzulande.

Die Sonnenfinsternis werden viele Solarstromerzeuger in Deutschland und Europa „schlagartig außer Betrieb“

setzen, schreibt die Zeitung. Die Frage sei, wie die Versorger dann das Stromnetz stabil hielten. Je nach Wetterlage könnte zu Beginn der Finsternis eine „Solarstromkapazität von bis zu zehn Gigawatt schlagartig ausfallen“, so die „Welt“ weiter. Das sei „in etwa so, als würden zehn Atomkraftwerke gleichzeitig vom Netz gehen“. Nach Ende der Sonnenfinsternis soll das Problem sogar noch drängender sein: Dann drängten kurzzeitig bis zu 20 Gigawatt zurück ins Stromnetz.

## **Ausgleich durch Pumpspeicher ausreichend?**

Wissenschaftler der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) sehen das Szenario allerdings nicht

ganz so dramatisch: In [einer Studie](#) vom Oktober 2014 kommt ein Forschungsteam um Professor Volker

Quaschnig zu dem Schluss, dass die „Schwankungen bei der Solarstromerzeugung“ durch die Sonnenfinsternis ausgeglichen werden können – und zwar „vollständig“ und bei jedem Wetter. Dies sei schon allein durch die Pumpspeicherwerke in Deutschland möglich, schreiben die Ingenieurwissenschaftler. Ergänzend könnten flexibel regulierbare Gaskraftwerke bei der Stabilisierung des Stromnetzes helfen.

Glaubt man den Wissenschaftlern, kann man also in Ruhe die Sonnenfinsternis beobachten, ohne sich Gedanken um die Sicherheit der Stromversorgung zu machen. Für die meisten Orte in Mitteleuropa beginnt das Schauspiel

gegen 9.20 Uhr und endet etwa um 12 Uhr. In Berlin werden zum Höhepunkt immerhin 74 Prozent der

Sonnenscheibenfläche vom Neumond bedeckt und in [München](#) 68 Prozent.